



Sparkasse Fürth setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein

Am 30. Oktober unterzeichnete die Sparkasse Fürth die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“, in der sie sich verpflichtet, bis zum Jahr 2035 CO₂-neutral zu werden: „Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit ist für uns ein wesentliches Ziel. Deshalb streben wir an, sogar noch vor 2035 die Kohlendioxid-Neutralität zu erreichen“, so Sparkassen-Vorstand Adolf Dodenhöft.

Schon vor vielen Jahren hat die Sparkasse Fürth ihre nachhaltige Ausrichtung verstärkt. „Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region einsetzen“, so Adolf Dodenhöft. Für die Sparkasse Fürth ist der Weg bereits ein Teil des Ziels. So bezieht sie ihren Strom beispielsweise ausschließlich von örtlichen Energieversorgern und setzt dabei primär auf Ökostrom. Umbauten und Sanierungen werden konsequent mit Blick auf eine möglichst optimale Energieeffizienz durchgeführt, bestehende Leuchtmittelkomponenten sukzessive durch energiesparende Varianten ersetzt. Durch regelmäßige Mitarbeiterinformationen und verantwortungsvollen Einkauf will man möglichst wenig Ressourcen verbrauchen. Das gilt auch bei der Umstellung der Fahrzeugflotte. Hier steht E-Mobilität ganz oben auf der Agenda. Zudem unterstützt die Sparkasse die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln – Jahres-Abos von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden bezuschusst.

Parallel zu diesem umfassenden Maßnahmenkatalog wurde auf dem Dach der Sparkassen-Geschäftsstelle in Zirndorf erst vor wenigen Wochen eine neue Photovoltaikanlage installiert. Mit dem so gewonnenen Strom kann der wesentliche Teil des Beleuchtungsbedarfs vor Ort umweltfreundlich abgedeckt werden.

Die Zirndorfer Anlage ist bereits die vierte ihrer Art auf Gebäuden der Sparkasse Fürth. Weitere Solar-Generatoren befinden sich schon auf den Geschäftsstellen Stadion, Burgfarnbach, und Soldnerstraße. Alle vier Photovoltaikanlagen zusammen kommen auf eine Leistung von 125 kWp. Sie liefern pro Jahr ca. 120.000 kWh, davon stammen rund 40.000 kWh aus Zirndorf. Insgesamt werden dadurch ca. 51 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart. Fürths größtes Kreditinstitut hat also einen umfassenden Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit – dabei ist die wachsende Anzahl an Photovoltaikanlagen ein Teil dieser Strategie.



Thomas Mück
Leiter Marketing
0911 / 7878 - 2401
presse@sparkasse-fuerth.de



Angelika Uebelacker
Marketing
0911 / 7878 - 2435
presse@sparkasse-fuerth.de



Bildunterschrift

Sparkassen-Geschäftsstelle in Zirndorf

Über die Sparkasse Fürth

Die Sparkasse Fürth bietet seit 1827 den Menschen in der Region alle Möglichkeiten für den Zahlungsverkehr, zum Sparen und zur Kreditaufnahme. Darüber hinaus sind das Wertpapiersparen, die Vermittlung von Versicherungen, Immobilien und Bausparverträgen aus der S-Finanzgruppe wesentliche Geschäftsaktivitäten. Gelder werden primär im Geschäftsgebiet gesammelt und zur Entwicklung dieser Region wieder in Form von Finanzierungen zur Verfügung gestellt. Das Gemeinwohl und die langfristige Entwicklung stehen über einer kurzfristigen Gewinnerzielung.

2 von 2

Folgen Sie uns auf:



Thomas Mück
Leiter Marketing
0911 / 7878 - 2401
presse@sparkasse-fuerth.de



Angelika Uebelacker
Marketing
0911 / 7878 - 2435
presse@sparkasse-fuerth.de